

Paris den 14. Sept. Nach einem Telegramm aus Hué von heute früh ist Channong zum König von Anam ernannt.

Niederlande.

Antwerpen. Die deutsche Industrie hat auf der Weltausstellung eine überraschend große Zahl von Auszeichnungen erhalten.

Wie der Wald verschwand.

Eine gewöhnliche Geschichte von Südtirol. Von Hans Hopfen.

Als am andern Tag der Pfannenstielbauer mit seiner stolz aufgezogenen Tochter zur Kirche zog, das war ein anderer Tripp und eine andere Haltung.

Weniger erbaut von dem sauberen Handel schien der Pfarrer, der drinnen in der Kirche auf die Kanzel stieg.

Freilich durfte er seinem Anmut nicht an heiliger Stätte Worte geben. Der Pfannenstielbauer war ja nach gültigem Recht mit seinem Eigentum verfahren.

Auch dem Pfarrer vorne, dem feinsten Pfannenstielbauern im Boznerboden, der schwer und breit im altererbten Kirchenstuhl seiner Familie saß.

Ein Doppeltrausch, wie der seinige, war in einer Nacht nicht auszuschlafen.

In den Wertagen, die jenem Sonntag folgten, gingen die Dinge weiter ihren Lauf nach

der Richtung, die ihnen durch den Kaufvertrag des Parbatscher mit seinem Italiener gegeben worden waren. Die Säge, die im Zernagen der hohen Bäume nicht müde ward, arbeitete Tag und Nacht.

Nur einer schaute dem Zerstörungswerke mit einer wahren Ungebuld zu. Das war der Narr, der Parbatscher selber.

Verschiedenes.

Von der Neulingen Alb meldet die Schw. P. s. z. g., daß Gerste und Haber seit drei Wochen gemäß durch die Ungunst der Witterung beginnen auszuwachsen.

Heidelberg. In der Nähe unserer Jagdpächter scheint es nach der Ludw. H. nachgerade gefährlich zu sein.

Lüttich, den 12. Sept. Heute Morgen entsprang aus der seit Kurzem dahier befindlichen Menagerie ein großer Panther, ohne daß das Menagerierpersonal etwas davon gemerkt hatte.

Verwendung von unreifem Obst. Der Pomologe Friggärtner in Neulingen schreibt der dortigen Krystg. über die Verwendung des durch den letzten Orkan abgerissenen Obstes folgendes.

Winnenden den 10. September 1885. Kernen - M. - Pf. 8 M. 29 Pf. - M. - Pf. Dinkel 6 M. 14 Pf. 5 M. 50 Pf. 5 M. 36 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 15. Septbr. 20 Frankenstücke . . . 16 1/4 - 18

Reis ein Pfund Hutzucker nimmt, denselben in warmem Wasser oder Most auflöst und dann zu dem Most schüttet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang den 15. Sept. Der heutige Viehmarkt war mit Ausnahme von schweren fetten Ochsen von allen sonstigen Viehgattungen stark bejahren.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 14. Sept. Das Wetter der letzten Wochen können wir nicht als günstig bezeichnen, wir hatten fast täglich Regen bei sehr niedriger Temperatur.

Sopfenmarkt. Stuttgart den 14. Sept. Infolge der schlechten Witterung und der israelitischen Feiertage war das Geschäft in vergangener Woche nicht sehr belangreich.

Obst- und Kartoffel-Preise. Stuttgart den 15. Sept. 2000 Sacke Mostobst zu 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 20 Pf. pr. Ztr., 600 Sacke Kartoffel zu 2 M. bis 2 M. 30 Pf. pr. Ztr.

Winnenden den 10. September 1885. höchst mittel. nieberst. Kernen - M. - Pf. 8 M. 29 Pf. - M. - Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 15. Septbr. 20 Frankenstücke . . . 16 1/4 - 18

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 112.

Samstag den 19. September 1885.

54. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Definitive Ladung.

Der 26 Jahre alte Dienstknecht Johann Christof Alderman, gebürtig von Steinberg, Gemeinde Murrhardt, zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Rekrut ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert.

Badnang.

Auforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro II. Quartal - 30. September 1885 - verfallene Staats- und Gemeindesteuer von heute ab innerhalb 10 Tagen auf dem Rathaus zu entrichten.

Badnang.

Fabrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Regina Sanzenbacher kommt am Montag den 21. Sept. 1885, vormittags 8 Uhr, im Stitt die in Frauenleibern, 1 gutem Bett mit Ueberzügen, sowie etwas Schreinwerk bestehende Fabrnis im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Badnang.

Verkauf eines Baumguts.

Das früher dem Apotheker Meisch gehörige Baumgut 22 a 66 qm am Kopperberg, ohne Ertrag, kommt am Mittwoch den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Badnang.

Verkauf eines Gartens.

Die Erben des verst. Stadtschultheißen Schmäcke verkaufen am Samstag den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, zum letztenmale auf hiesigem Rathaus: 31 a 24 qm Gras- und Baumgarten mit Gartenhaus in den Büttenen, angekauft um 5100 M.

Johnweiler.

Fabrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsmasse der Mathias Kurz, Bauers Witwe hier, und deren ebenfalls Tochter, Christine Kurz, ledig, volljährig hier, kommt die vorhandene Fabrnis, bestehend in: Betten und Bettgewand, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, alle meinen Hausrat, einer Kuh und eines Häuplings, sowie ca. 200 Dinkel-, Weizen- u. Einkorngarben und ca. 30 Ztr. Heu u. Dehm in deren Wohnung am Montag den 21. d. M., von mittags 12 Uhr an, gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Badnang.

Fabrnisversteigerung.

In der Wohnung des Friedrich Holzwarth werden am Montag den 21. Septbr. von nachmittags 1 Uhr an, folgende Gegenstände gegen bare Bezahlung verkauft: Faß und Bandgeschirr, ein 2schlaffriges Bett, Schreinwerk, worunter 2 Kästen, 1 Altarretel, 1 vollständiger Wagen samt Zugehör, 1 Bernerwägel, Futterheindmaschine, Pflug, Egge, Viehkette, Fuhrgeschirr, Faß- und Handgeschirr, 2 Packbände, 1 Bettlade und sonstiger allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Badnang.

Neuer Most

im Ausschank, der Liter zu 12 Pf., pr. Sektoliter 8 M. 50 Pf. Bäcker Caffin.

Schul- und Bürgscheine

Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Fässer-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 23. ds., von vorm. 8 Uhr an, werden in der Armbruster'schen Brauerei im Aufstreich gegen bare Bezahlung als entbehrlich verkauft: 20 Stück Fässer von 1 1/2 - 4 Eimer Gehalt, 50 Stück Ausfüllfäßchen, 2 Bütteln 6-8 Eimer haltend, 1 Fuhrfaß (Bunfen), Liebhaber werden eingeladen.

Fässer-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. d. M., vormittags 10 Uhr, werden im Keller der Frau Kaufmann Schmück's Witwe eine Partie Fässer ft. Lager im Weßgehalt von 100 bis 3300 Liter gegen bare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

4 Stück Faß.

zu jedem Gebrauch tauglich, von 2000-2400 Liter Gehalt, verkauft Bierbrauer Holzwarth.

1884er Wein.

2 Eimer, welcher von 20 Liter an abgegeben wird, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red. d. Bl.

1884er Wein.

rot und weiß Gewächs, verkauft A. Bauer.

Neuer Most

im Ausschank, der Liter zu 12 Pf., pr. Sektoliter 8 M. 50 Pf. Bäcker Caffin.

1 neue Obstmühle

mit Steinmalzen (Heilbronner Fabrikat) verkauft um zu räumen weit unter dem Fabrikpreis Adolf Zügel, Murrhardt.

Hausanteil

Eine ruhige Familie sucht einen G. Müller, Conditor.

Gingewob. Hofenzuge Halbwoll. Hofenzuge Halbtücher empfiehlt in großer Auswahl billigst Hermann Schlehner.

Korsetten empfiehlt Hermann Schlehner.

Woll. Strickgarne billigt bei Hermann Schlehner.

Baumwollflanelle von 20 Pf. an, Baumwollflanellhemden von 1 M. 40 Pf. an empfiehlt in größter Auswahl Hermann Schlehner.

Neue holländische Wollharinge nur Mülhner empfiehlt in vorzüglichster Qualität W. Henninger n. d. Post.

Mein Gutlager in Filz- & Seidehüten, Filzhüte v. 2-4 M., sowie Filzstiefel, Schuhe und Pantoffel, nicht von Kuhhaaren, sondern von Wolle bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Franz Heiter, Hutmacher. Ich sag dir's wenn's net was'ft, Geh' Schuster! bleib beim La'ft.

Julius Futscher in Firma G. Ad. Stehn's Buch- und Papier-Handlung Cassel

Empfiehlt sein gewähltes Bücherlager aus allen Fächern der Litteratur; ferner Musikalien, Delfarbenruckbilder, Atlanten, Schulbücher, Papier und Schreibmaterialien. Die so beliebten Berloques & Caschensempel besorge ich mit jedem beliebigen Namen schon von 2. 50 Pf. an. Schriftproben stehen zu Diensten.

Ba d n a n g. Sehr laumreiche Bettfedern per Pfd. grau, weiß M. 2. 2. 50 u. 3 M. feinst Landrupf M. 3. 50. und 3. 80. Fertige Betten empfiehlt angelegentlichst Rud. Beuttler's Wwe.

Caustatter Loofe, Ziehung 28. Sept., so lange Vorrat à M. 2 bei Adolf Zügel, Murrhardt.

Ba d n a n g. Feinst marinierte Häringe empfiehlt G. Gebhardt.

Ba d n a n g. Frische Häringe pur Milchener bei G. Stegmaier, vorm. Pfeiderer.

Stuttgart. Künstliche Zähne & Gebisse werden nach neuester Methode schmerzlos eingeseht, Zahnoperationen, Plombiren etc. unter billiger Berechnung. Täglich zu sprechen. J. Brunst, Zahnarzt, in der Schweiz approbiert, Ecke der Gymnasiums- u. Calwerstr. 21 (nahe der Königsstraße).

1000 Mk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. je-mals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann u. Cie. Dresden. Zu haben in Ba d n a n g nur bei C. Weismann.

Naturweine um 40 Mk. pro Hektol. u. teurer, in Flaschen u. Gebinden, garant. rein, empfiehlt A. Kirchner, Mlingen (Württ.).

Ba d n a n g. Ein guter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei D. Langbein, Schuhmacher.

Ba d n a n g. Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei G. Grau.

Ba d n a n g. 3 bis 4 Arbeiter jucht sofort G. Munz, Schreiner.

Ba d n a n g. Einige jüngere Zimmerleute finden sofort Beschäftigung bei Zimmermeister Schleicher.

Auswanderer nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen und Havre zu billigsten Preisen. Der concess. Agent: Karl Weismann, Ba d n a n g.

Ba d n a n g. Regulieröfen, Kochöfen zu Holz- und Steinkohlenbrand, innen und außen heizbar, Kohlenbecken, Füller, Löffel und Stöcher, feuerfeste Backsteine empfiehlt sehr billig Alb. Sienslammen.

in großer Auswahl billigst bei G. Rachel, Murrhardt.

Baumwollfanelle Bukskin, halbwollen & ganz wollen sowie Sosenzeuge in baumwollen und halbwollen empfiehlt in guten Qualitäten zu billigen Preisen G. Rachel, Murrhardt.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt. August Horster's cementirte nicht rostende Rosen-Feder und G.-Feder nur 1 Pfg. pr. Stück, nur M. 1. 20 pr. Gross von 144 St. Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen; jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Vieh-Versicherungsbank für Deutschland von 1861 in Berlin. Dieselbe versichert Pferde, Rindvieh und Schweine gegen Verlust durch den Tod. Prämien mäßig, Schadenersatzungen schnell u. coulant. Nachschußprämie während des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft noch niemals erhoben. Weitere Auskünfte erteilen und vermitteln Anträge

Karl Steinlen, Generalagent in Stuttgart. Karl Heinrich Pflüger in Sulzbach a. M. Firmhaber, Schultheiser in Althütte. Weitere Vertreter gesucht durch obigen Generalagenten.

D oberbrüden. Einen tüchtigen Arbeiter jucht zu sofortigem Eintritt gegen hohen Lohn Karl Wengert.

6 tüchtige Stein schläger finden sofort dauernde Beschäftigung bei Kolb, Steinbruchbesitzer.

Ein tüchtiges Mädchen findet sofort bei hohem Lohn Stelle. Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

Eine Putzerin für Samstag nachmittag gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Ba d n a n g. Ein Britischenwägele für Gerber hat zu verkaufen Karl Fichtner.

Table with 2 columns: Locations (Walblingen, Neustadt, Schwaßheim, Winnenden, Maubach, Ba d n a n g, Erbersbach, Grundlach, Winterbach, Schornoborf) and dates (10. 81, 10. 48, 10. 51, 10. 58, 11. 12, 11. 20, 10. 48, 11. 1, 11. 10, 11. 17)

Rechtsanwalt Wendler in Heilbronn wohnt jetzt Sobestraße 6 (am Fleinertthor). Treibriemen bei Gebr. Steus, Esslingen Gerber- & Treibriemenfabrik.

Ba d n a n g. Von heute an ist das Bad Donnerstag und Freitag geheizt. Otto Velz zum Bad.

Photographie. Sonntag den 20. Septbr. werde ich in meinem Atelier in Ba d n a n g photographische Aufnahmen machen. Beste Ausführung garantirt. Billigste Preise.

E. Wiedmayer, phot. Anstalt, Marienstr. 10 Stuttgart. Ba d n a n g. Kunst-Anzeige. Sonntag abend halb 7 Uhr wird die berühmte Künstler- und Tänzergesellschaft Schmidt-Knie nur 1 große Vorstellung geben in: Gymnastik, Balancen, Nationaltänzen, Kraftproduktion in den Zäunen, wobei der Künstler 1 Amboß frei in den Zäunen tragen wird, ebenso wird 1 Akterflug und 10-12 Stühle auf den Zäunen balancirt.

100 Mark Prämie demjenigen, welcher die Exerziten mit den Zäunen nachmacht. Auftreten des berühmten Flaschenakrobaten Schmidt in seinen außerordentlichen Leistungen auf 12 Champagnerflaschen. Der Schauplatz ist beim Rathhaus, die Bezahlung für Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. Höflich einladend Schmidt-Knie.

Ba d n a n g. Fettes Rühfleich empfiehlt bestens Fr. Velz, Metzger. Ba d n a n g. Ein heizbares Zimmer für 1 oder 2 Personen ist fogleich zu vermieten und zu erfragen bei Schäfer, Schuhmacher.

Ba d n a n g. Gestern abend kam mir am Hauße des Herrn Konditor Gebhardt mein Geschirrkasten mit Nichtigkeit abhanden; ich fordere den mir bekannten Täter zur sofortigen Rückgabe auf, andernfalls ich denselben gerichtlich belangen werde. Steinhauer Müller.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. Ba d n a n g den 18. Sept. Ein weiterer außerordentlicher Personenzug, für den das die Kaiserparade besuchende Publikum der Umgebung der Kgl. Generaldirektion besondern Dank wissen wird, ist nebenstehend aus dem „St. Anz.“ veröffentlicht. Durch diesen wird es ermöglicht,

dem am Samstag abend in Stuttgart stattfindenden großen Rosenfest zu bewohnen, ohne übernachten zu müssen. So viel wahrzunehmen ist, wird die Beteiligung eine außerordentliche auf den morgen früh 6. 30 von hier abgehenden Extrazug Crailsheim - Ludwigsburg.

Ba d n a n g den 18. Sept. Lehtem Mittwoch mittag gegen 1 Uhr entleerte auf hiesigem Bahnhof die Reservermaschine bei dem Rangieren der Wagen, zum Glück derart, daß dem Fahrpersonal kein Unfall zustieß. Zur Freilegung des Geleises wurde die Hilfsmannschaft von Cannstatt herbeigerufen, der es gelang, bis gegen Abend die Maschine wieder flott zu machen. Von den anlangenden Zügen mußte der Wagen für Wagen aus das richtige Geleise eingeschoben werden, wodurch die Abfahrtszeit der Züge Verzögerung erlitt.

An demselben Mittage kam der Bauer Bernh. Kühn von Münster bei Gaildorf, welcher einem Rotgerber eben verkaufte Rindenzuführte, bei der Brücke gegen Sulzbach, im Vorbeigehen durch ein an ihm vorbei fahrendes Handwägele gestört, unter seinen Wagen und zog sich hiedurch am Oberknie, wie durch Bruch einiger Rippen schwere Verletzungen zu. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus verbracht; nach heute eingetragener Erkundigung geht es der Besserung zu.

Murrhardt. Das Programm zur Gefangenschaft beim Gausängerfest in Murrhardt (Festplatz, „untere Bleiche“) umfaßt 21 Nummern in Gesangs- und Einzelvorträgen mit den Musikstücken der Kapellen von Sulzbach und Mainhardt. Zum Gelingen des Festes hat sowohl der Liedervertrag, wie die Stadtgemeinde keine Kosten und Mühe gescheut.

Bei Fichtenberg fand Mühlebesitzer Kolle von Hausen, der mit seinem Chaischen an einem Wagen rasch vorbeifahren wollte und in Folge festen Anpralls an dem Fuhrwerk von seinem Gesährt heraus in den Straßengraben geworfen wurde, seinen jähen Tod durch Bruch des Genicks.

Stuttgart den 16. Septbr. Die gestrige Ankunft des hohen Königs paares erfolgte unter enthußlastigster Begrüßung desselben durch ein mehrere Tausende von Personen zählendes Publikum, das bis zum Hotel Marquardt Spalier bildete. — Nach dem „St. Anz.“ steht über den Empfang, welcher dem Kaiser seitens der Stadt bereit wird, nunmehr folgendes fest: Die bürgerlichen Kollegien, die Mitglieder des Festkomitees, sowie die städtischen Beamten sammeln sich Freitag mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus und begeben sich von da zum Bahnhof. Die Geistlichen aller Konfessionen sammeln sich um 12 Uhr im St. Katharinenstift und begeben sich durch den Eingang in der Friedriehstraße nach der Bahnhofhalle. Die Vereine und Korporationen rücken präzis 12 Uhr in die Spalierlinie, so daß die Aufstellung um 12 1/2 Uhr vollzogen ist. Sämtliche Teilnehmer an der Spalier-Aufstellung erscheinen in festlicher Kleidung, die Vereine mit ihren Fahnen oder Standarten und mit Vereinszeichen. Der kaiserl. Hofzug wird um 1 Uhr erwartet. Sobald derselbe die Stuttgarter Markung erreicht, werden durch Kanonen der Schützengilde auf der Uhlanshöhe Salutsschüsse abgegeben und beginnt das Glockengeläute auf sämtlichen Kirchen. Wenn die kaiserliche Equipage am Bahnhofportal vorfährt, begeben sich berittene Bürger, welche in der Schloßstraße Aufstellung genommen haben, an die Spitze des Zuges und reiten bis zum St. Residenzschloß vor.

Stuttgart. Ueber das Programm der Festslichkeiten während der Anwesenheit Seiner Majestät des deutschen Kaisers in Stuttgart vom Sonntag bis Mittwoch, veröffentlicht der „St. Anz.“ folgendes: Sonntag den 20. September: 10 Uhr Gottesdienst. 2 Uhr. Abfahrt Sr. Maj. des Kaisers zu dem von der Stadt bereiteten Fest im Stadtgarten. 4 1/2 Uhr Diner Seiner Majestät des Kaisers bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Württemberg im Königsbau. Diner für fremdherliche Offiziere bei dem kommandierenden General v. Schachtmeier. 6 1/2 Uhr Gala-theater mit geöffnetem Foyer. Eingeladen sind: Die gesamten Gefolge, die fremdherlichen Of-

fiziere und die einheimischen Hoffstaate. Montag den 21. Sept.: Feldmanöver. 5 1/2 Uhr. Familientafel mit Einladungen im Speisesaal. 7 Uhr Theater. Soirée bei Seiner Hoheit dem Prinzen zu Sachsen-Weimar. Dienstag den 22. Sept.: Feldmanöver. 5 Uhr Diner Seiner Majestät des Kaisers bei dem kommandierenden General v. Schachtmeier. Diner Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen bei Staatsminister v. Wittmann; Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preußen bei dem Kriegsmi-nister v. Steinheil. 7 Uhr Theater. Mittwoch den 23. Sept.: Korpsmanöver. Um 2 1/2 Uhr. Familien-Diner bei Seiner Majestät dem deutschen Kaiser. Gefolge: Marschallstab. Um 4 1/2 Uhr reisen Seine Majestät der Kaiser ab. Ceremoniel wie beim Empfang.

An der Spalierbildung bei der Umfahrt in den Stadtgarten beteiligen sich nach dem „Schw. M.“ 12806 Schüler, darunter 7193 Knaben und 5613 Mädchen. Am 16. Sept. früh verschied der Direktor der Katasterkommission, W. v. Hochstetter nach kurzer Krankheit. In den Jahren 1838 bis 1841 war derselbe Kameralamtsbuchhalter in Ba d n a n g und Stuttgart. Der „St. Anz.“ äußert: Das Finanzdepartement verliert in ihm einen Beamten von klarem, besonnenem Urtheil, großer Geschäftsgewandtheit, bewährter Arbeitskraft und geradem, gebiegem Charakter.

Einer Korrespondenz aus Bayern in der „N. A. Z.“ entnommen wir nachfolgenden für Bayern und Württemberg beachtenswerten Abschnitt: Im Hinblick auf die finanziellen Nachteile, welche die Vrbirgabhahn Bayern zufügt, ist von einem Vahprojekt Wien-München-Bodensee über Leutkirch die Rede. Dieselbe soll sich der Vrbirg-Route gegenüber auf einen Vorprung von 155 Kilometer beziffern. Dagegen wird von Technikern berechnet, daß die tatsächliche Kürzung noch weitere 52,8 Kilometer ausmache, insofern die Steigerungverhältnisse für diese Linie günstiger seien, als für die bestehende Route Buchloe-Kempten-Lindau, so daß sich eine Gesamtminirung von 206 Kilometern ergäbe. Angesichts dieser Ziffern soll die bayerische Staatsregierung mit der württembergischen über den Bau der projektirten Bahn in's Benehmen getreten sein, welche auf bayerischem Gebiete nur 90 Kilometer lang wäre.

Bei der Vorbereitung der Marine-Reserven vorläufig verschoben, was in Marinereisen Aufsehen erregte. Karlsruhe, den 16. Sept. Während des heutigen Manövers, das mit einem großartigen Angriff von 14 Bataillonen des Westcorps auf die stark verteidigte Position des Ostcorps feind Ende nahm, hielt der Kaiser inmitten der sämmtlichen zum Manöver anwesenden Fürstlichkeiten, der zahlreichen Offiziere, des Gesehles und der fremden Offiziere auf dem Taubenbaumberg. Kurz nach 12 Uhr wurde das Gehecht abgebrochen und trat der Kaiser in den Kreis der zur Kritik versammelten Offiziere. Mit lauter Stimme sprach der Kaiser seine Zufriedenheit mit den Leistungen des 14. Armeekorps aus, dankte dem General v. Obernitz und sprach zum Großherzog gewandt: Ich freue mich, mein Urtheil über die Leistungen des 14. Korps, welches ich bereits nach der Parade ausgesprochen habe; wiederholen zu können. Ich danke Euer Königlichem Hoheit für den großen Anteil, welchen Sie an der vorzüglichen Ausbildung des Korps haben. Hierauf umarmte der Kaiser wiederholt den Großherzog und küßte ihn. Dann fuhr der Kaiser nach Ettlingen, um hier einen Sonderzug nach Karlsruhe zu besteigen. In Karlsruhe kam der Kaiser nachmittags wohlbehalten wieder an. — General v. Obernitz hat den Schwärzen Alvoroden erhalten, Prinz Wilhelm von Preußen ist zum Oberst und Regiments-Kommandeur des Garde-Jäzaren-

Mepel braten wollten und hiebei sich einer Feuererwerwahrung schuldig machten. Berlin den 17. Sept. Wie wir hören, ist die spanische Note in ihrer Gesamtheit dem Kaiser vorgelegt, und ehe nicht die kaiserliche Entscheidung hierüber vorliegt, dürfte über den Inhalt derselben Nachrichten nicht verlauten und auch die Verhandlungen mit Spanien ruhen. (Frei. Zrl.)

Berlin den 17. Septbr. Heute fand die Schlußsitzung der internationalen Telegraphen-Konferenz statt. Nach Verlesung des Protokolls der vorletzten Sitzung wurde der fünfte Bericht der Tarifkommission, welcher die schließlichen Erklärungen bezüglich der Kabelgebühren für Australien enthält, verlesen und diskutiert; hierauf wurde mit überwiegender Majorität Paris zum Sitz der nächsten Konferenz gewählt, wo dieselbe 1890, also 25 Jahre nach dem hiesigen Abschluß des ersten internationalen Telegraphenvertrags zusammentritt. Der französische Delegierte erklärte die Zustimmung Frankreichs. Demnach erfolgte die Unterzeichnung der 34 Exemplare des Uebereinkommens, worauf Staatssekretär Stephan die Schlußrede hielt. Der erste Delegierte Englands erwiderte dieselbe und sprach dem Präsidenten den Dank der Versammlung aus. Der Vertreter Portugals gedachte in warmen Worten der gastlichen Aufnahme, welche die Konferenz überall in Deutschland, besonders in Berlin, in den Hauptstädten und in Kiel gefunden habe; er sprach ferner seine Bewunderung aus über den überall wahrnehmbaren Aufschwung Deutschlands. Hierauf erklärte der Präsident die Sitzung für geschlossen.

Ein Wirtshauer Brief in der „Nordb. Allgem. Ztg.“ erklärt, die russischen Behörden haben nicht das Geringsste gegen deutsche Unterthanen veranlaßt. Die Heße gehe lediglich von jüdischen Geschäftshäusern aus, um die deutsche Konturrenz los zu werden.

Offiziös wird erklärt, daß an einem Ausglick auf kirchenpolitischem Gebiete jetzt weniger zu denken sei als je und die Regierung nach dem Verlauf der letzten Katholiken-Versammlungen sich doppelt der Pflicht bewußt sei, ihre Verordnungsstellung gegen das Zentrum zu befestigen.

Stuttgart den 16. Sept. S. M. Schiffe „Niobe“ und „Nymph“ sind eingelaufen. Gestern abend wurde zu dem meryen beginnenden Glettenmänner für die Marine Generalmarsch geschlagen. — Gestern ist bei der Parade den Mannschaften der Marine-Scebatallions mitgeteilt worden, daß sie vorläufig nicht entlassen werden. — Nach Berichten aus Kiel wurde die Entlassung der Marine-Reserven vorläufig verschoben, was in Marinereisen Aufsehen erregte.

Regiments ernannt. — Während des Manövers führte Generalquartiermeister Graf Waldersee bei Schneidweg einen Graben mit dem Pferde, verlegte sich aber nicht gefährlich. Der Kaiser drang darauf, daß Graf Waldersee, der durchaus wieder zu Pferde steigen wollte, nach Karlsruhe zurückfuhr.

Der Kaiser hat am Sonntag nach dem Gottesdienst den Oberkirchenratspräsidenten von Stöber und den Prälaten Doll empfangen. Gestern vormittag war vor dem Rathaus das Krankenträgerkorps des bairischen Männer-Vereins mit seinen Apparaten aufgestellt und wurde zuerst von dem Kronprinzen und den in seinem Gefolge befindlichen Fürstlichkeiten, hierauf von der Großherzogin und dann vom Kaiser besichtigt, als sich die Herrschaften zum Manöver nach Ettingen begaben. Die Mannschaft stand in Paradestellung und der Kaiser sprach sodann längere Zeit mit dem dirigierenden Arzte. Der Kaiser sprach die Hoffnung aus, daß noch eine Bewährung der von den Mitgliedern des freiwilligen Krankenträger-Korps erworbenen Kenntnisse nicht nöthig werden möge. Der Kriegsminister v. Bronsart hatte schon vorher die Sanitätswache und namentlich den vom Großherzog dem Korps geschenkten Kranken-Transportwagen und den Rettungswagen besichtigt.

Oestreich-Ungarn.

Wien den 17. Sept. Der Gniehauptmann Baron Poitier ist wegen Verraths militärischer Dispositionen im Kriegsfalle zu Verlust der Officierscharge und einjährigem Kerker verurtheilt.

* In Böhmen macht die von czechischer Seite betriebene Deutscher-Hege immer weitere Fortschritte und zwar derart, daß dieser Tage 5 czechische Blätter in Prag wegen deutschfeindlicher Korrespondenzen mit Beschlagnahme belegt werden mußten.

Frankreich.

* Nachrichten aus Saigon vom 15. Sept. zufolge herrscht in Kombocha Ruhe. In Folge der Massacres in Annam sind mehrere Tausend Christen nach Saigon geflüchtet.

* Dem französischen Budget pro 1885 wird das Prognostikon gestellt, daß es mit einem Defizit von 130 bis 140 Millionen Fr. (abgezogen von den 200 Mill. Fr., die im März d. J. für Konfin bewilligt wurden) abschließen wird. In einzelnen Ressorts ist der Rückgang der Einnahmen ganz in die Augen fallend.

* In Nord-Afrika hat Frankreich wieder einen Schritt vorwärts gethan, indem es von Marocco die in der Wüste Sahara gelegene Oase Fezzan abgetreten erhielt. Dasselbe diente den Aufständischen und Unzufriedenen aus Algier immer als Zufluchtsort; sie hat einen Umfang von vier Stunden, enthält 10 besetzte Orte und hat etwa 15 000 Einwohner.

Spanien.

Madrid den 16. Sept. Die Bismarck'sche Note, die von den Blättern abgedruckt worden ist, hat bei den gründlich verhetzten Spaniern keinen guten Eindruck gemacht, man findet es dreist, daß Deutschland mag, die Souveränität Spaniens über die pacifischen Inseln zu bestreiten. Doch macht man sich bereits mit dem Gedanken vertraut, daß man Deutschland einen Hafen und den freien Handel ohne Belästigung durch spanische Zölle und Kontrollmaßregeln werde einräumen müssen. Um diesen Preis werde dann Deutschland die Eigentumsrechte Spaniens anerkennen. In der in Berlin überreichten Note soll Spanien verlangen, daß die der deutschen Flagge zu gewährenden Reparation ein wenig verschoben werde, und jedenfalls in einer Weise geleistet werde, daß dadurch die nationale Empfindlichkeit des bis zum äußersten Stadium der Nervosität geliebten Landes nicht gereizt werde; sonst könnte das Cabinet nicht für die Ordnung einstehen, wenn zu große Konzessionen von ihm verlangt würden.

Madrid den 16. Sept. Infolge des Nachlassens der Cholera hier selbst wurden 2 Cholera-Hospitäler geschlossen. Ein Teil der Geflüchteten ist zurückgekehrt. — Die Regierung läßt die Chaffarinen-Inseln an der maroccanischen Küste besetzen. Nach einem

Teil aus San Sebastian würde der Kommandant von Guipuzcoa beordert, die Arbeiten an den Festungswerken, welche die Hafeneinfahrten beherrschen, zu beschleunigen.

Madrid den 17. Sept. Das Journal „Epoca“ beglückwünscht den Kaiser Wilhelm anlässlich seiner Ansprache an das Karlsruher freiwillige Krankenträgerkorps.

Rußland.

Petersburg, den 17. Sept. Anlässlich der Worte, die der Kaiser Wilhelm in Karlsruhe an das Freiwilligen-Krankenträgerkorps richtete, daß das Korps noch lange Jahre nicht genügt sein möge, seine gewonnenen Kenntnisse im Kriege zu bewahren, sagt Journal de St. Petersburg: Die Völker sind stets glücklich, beratige Wünsche von der Höhe des Thrones zu hören. Deutschland ganz besonders sei seinem verehrungswürdigen Herrscher dafür dankbar, daß derselbe jede Gelegenheit ergreift, die Politik des Friedens zu betonen, die sowohl von seiner Regierung wie von seinen Verbündeten befohlen werde.

Wie der Wald verschwand.

Eine gewöhnliche Geschichte von Süd-Tirol. Von Hans Dopfen. (Fortsetzung.)

War der Wald erst zu einem gewissen Teil abgeholt, so mußte der biedere Italiener endlich das zweite Drittel des Kaufpreises erlegen. So groß und hell die Freude über den Empfang des ersten gemessenen, sie hielt nicht so recht vor. Und zwar darum nicht, weil das, was die Freude hervorgerufen, das bare, ladende Geld nämlich, sich dem Empfänger unter den Händen rascher als dieser für menschlich möglich erachtet, verringert hatte.

Nicht, daß er es vergeudet hätte. Gott bewahre! Aber wozu hat denn einer sein Geld, wenn er nichts davon hat! Freude will Schall. Und beim Bauern gar lauten Schall. Man mag seines Reichthums willen doch auch angesehen werden. Also muß schon etwas draufgehen. Und dann gab's dies und das zu kaufen für sich und das Haus, was man eigentlich schon lange brauchte. Hier eine Verbesserung und dort eine Verschönerung. Der Bauer hat es ja dazu; warum sollte er's denn nicht geben! Dann das öftere Fahren in die Stadt, wo der Advokat, bei dem der Vertrag schließlich rechtsgültig gemacht worden war, doch des öfteren gefragt werden mußte, wie's anfangen, den Käufer zu kürzeren Fristen zu verhalten! Der Erfolg war freilich immer der nämliche. Aber man fuhr doch nicht so rüch rüch hin und wieder zurück ohne Aufenthalt und Zehnung. Für einen Mann, der sich seiner Würde und seines Vermögens bewußt war, wie der Pfannenschiebauer, der sich hätte sich so ein zaghaft Hin- und Wiedersehen ganz und gar nicht geschickt. Da mußte auch was draufgehen. Schon der Ehren halber.

Wenn er dann nach Tagen heim kam, war's doch unumgänglich, daß man über das, was der Advokat gesagt und all' das, was man sonst in der Stadt erlebt und auf dem Wege gesehen hatte, ein namhaft Wörtchen von sich gab. Wo das? Nun eben im Wirtshaus. Wo denn sonst? Wo hat man so viele, so standesgemäße und aufmerksame Zuhörer, wie im Wirtshaus! Wer sich da einmal hineinsetzt, am Werktag besonders, wo's nicht ein jeder kann, der läuft auch nicht im Handumdrehen wieder weg, sondern bleibt fest hocken und hört mit offenem Maul und Augen lang zu.

Merkwürdig, was die Gewohnheit nicht aus einem macht und wie leicht man sich eine Gewohnheit beilegt. Früher war's dem Pfannenschiebauern gar nicht so notwendig gewesen, dort einzukommen. Jetzt fehlte ihm ordentlich was, wenn er nicht eine gute Zeit im „füßen Lohel“ verbrachte. Allerdings war er dort auch sehr beliebt und angesehen.

Neues zu berechnen gab's auch. Im Wald kam ja bei dem Holzschlag alle Lage was vor. Und was einem Mann, wie dem Pfannenschiebauer nicht sonst alles begegnete! Na! Von allem, was ihm begegnete, redete Rajetan Parbatscher freilich nicht mit seinen Wein-

brüderlein. Er mochte nicht. Mit gar niemand redete er über gewisse Vorkommnisse. Nicht einmal dabei. Mit wem auch dabei? Die Weibsteute verstanden nichts von solchen Sachen. Und die Mannsbilder hatten dem Bauern Respekt und Gehorsam zu bezeigen, nicht ihm Rat zu geben. Dazu war der Advokat in der Stadt da. Und ob der wirklich geheimer als der Pfannenschiebauer war, darüber waren dem letzteren in letzter Zeit des öfteren Zweifel, bittere Zweifel aufgefliegen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Oberamt Backnang, herausgegeben vom Königl. statistisch-topographischen Bureau.

Abdruck aus dem 3. Buch (Bd. III, S. 74—83) der neuen Landesbeschreibung „Das Königreich Württemberg“. Stuttgart 1885. Verlag von Wilhelm Kohnhammer. Die vom Königl. stat.-top. Bureau 1871 herausgegebene Oberamtsbeschreibung ist keineswegs veraltet; dessenungeachtet wird hier den neuesten Publikationen auf historischem Gebiete jeberzeit mit Interesse entgegengelesen, zumal die Bewohner des Oberamts Backnang von jeder reichliche Veranlassung hatten, über die mannigfaltige Geschichte des Murrthales nachzudenken und — auch hinlänglich Gelegenheit finden, ihren geschichtlichen Sinn für örtliche Vergangenheit vollumfänglich zu betätigen.

Das vorliegende Schriftchen ist das 2. Heft der sieben begonnenen neuen Reihe von Oberamtsbeschreibungen, wie sie die Kohnhammer'sche Verlagsbuchhandlung in Form von Textabdrücken aus der neuen Landesbeschreibung für die einzelnen Bezirke nach und nach herstellen wird. Nach dem im November 1880 ausgegebenen Plan sind sie einerseits kleinere (wohlfeilere) Ausgaben, andererseits neueste (verbesserte) Auflagen der bisherigen amtlichen Oberamtsbeschreibungen — größtenteils vermehrt durch Stadtansichten, wie sie der bekannte Kupferstecher Matth. Morian in seiner Topographia Sueviae 1643 herausgab.

Die vorliegende Oberamtsbeschreibung enthält: 1) Allgemeines über den Bezirk: seine Lage, Ausdehnung, Bevölkerung, Berghöhen und Thalpunkte, ein genaues Oberamtsarchiv nach der Mittnacht'schen Generalkarte im Maßstab 1: 200 000, Darstellung der geognostischen, topographischen, physikalischen, landwirtschaftlichen und historischen Verhältnisse des Bezirks und schließlich eine Zusammenstellung der Bezirksbehörden; 2) Ortsbeschreibungen: historisch-etymologische Erklärung der Ortsnamen, volkreichhaltig-statistische Darstellung der örtlichen Verhältnisse und Einrichtungen, lokale Vergangenheit, berühmte (verstorbene) Mitbürger u. s. w.

Der reichhaltige Schrift sieht eine große Verbreitung in Aussicht. Sie sollte in keinem Hause, wo man sich für Ortsgeschichte und Bezirkskunde interessiert, fehlen. (Im Verlag des Murrthalboren a 30 Pf. zu haben.)

Der neue Reichsbote ist angekommen! Dieser beliebte Volkskalender aus dem Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig erfreut uns auch dieses Jahr durch seinen ebenjo gegebenen als reichen Inhalt und seine schöne Ausstattung.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Marbach den 15. Sept. Der heutige städtische Obstmarkt, welcher auf 450 Ztr. geschätzt wurde, wurde gestern um 1028 M. versteigert. Im vorigen Jahr wurden 2700 M. erlöst. Die Preise bewegten sich hier für gemischtes Obst zwischen 2 M. und 2 M. 60 Pf. pr. Ztr.

Obst- und Kartoffel-Preise. Stuttgart den 15. Sept. 3000 Sacke Most-Obst zu 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf. pr. Ztr., 600 Sacke Kartoffel zu 2 M. bis 2 M. 30 Pf. pr. Ztr.

Fruchtpreise. Backnang den 15. September 1885. Weizen mittel, niederrf. Dinkel 6 M. 75 Pf. 5 M. 72 Pf. 5 M. 25 Pf. Haber 6 M. 90 Pf. 5 M. 93 Pf. 5 M. 50 Pf. Waizen M. — Pf. 9 M. — Pf. M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 18. Septbr. 20 Frankenstücke 16 14—18

Gottesdienste der Parochie Backnang: am Sonntag den 20. September Vormittags Predigt: Herr Dehn Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Staßlecker.

Killalgottdienst in Heiningen: Herr Stadtvikar Mohr. am Mathäus-Festtag den 21. September Predigt: Herr Helfer Staßlecker.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 38 Ferner Nr. 6 der „Blätter des Altertumsvereins.“

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 113.

Dienstag den 22. September 1885.

54. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amtlche Bekanntmachungen.

Öffentliche Ladung.

Der 26 Jahre alte Dienstknecht Johann Christof Adermann, gebürtig von Steinberg, Gemeinde Murrhardt, zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis nach Amerika ausgemandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des k. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 7. Nov. 1885, vormittags 8 1/2 Uhr,** vor das k. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Backnang den 17. Sept. 1885. Romberg, Amtsgerichtsschreiber.

Aufforderung.

Die hiesigen feuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro II. Quartal — 30. September 1885 — verfallene Staats- und Gemeindesteuern vor heute ab innerhalb **10 Tagen auf dem Rathaus zu entrichten.** Den 18. Sept. 1885. Stadtschultheißenamt. G o d.

Verkauf eines Baumguts.

Das früher dem Apotheker Maisch gehörige Baumgut 22 a 66 qm am Koppenberg, ohne Ertrag, kommt am **Wittwoch den 23. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung. Den 16. Sept. 1885. Ratschreiber Kugler.

Guts-Verkauf.

Die Erben der Jakob Holzwarth's Witwe von hier bringen das vorhandene Hofgut am **Donnerstag den 24. Septbr.,** nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dasselbe besteht in

Gebäuden: 1 a 15 qm zweifloiges Wohnhaus, 2 a 69 qm zweifloiges Scheuer mit gewölbtem Keller, 45 qm Wagenhütte, 21 qm Wasch- u. Badhaus mit Brennereieinrichtung, 9 qm Schweinestall, 4 a 54 qm Hofraum, zusammen 9 a 36 qm Gärten: 38 a 49 qm Acker 9 ha 72 a 21 qm Wiesen 3 ha 27 a 54 qm Weinberg mit Baumwiese 27 a 70 qm Wäldungen 1 ha 86 a — qm zus. 15 ha 61 a 30 qm

Die Gebäude und Güter sind in gutem baulichen Stande, die Güter zwar parzelliert, jedoch meist in größeren Parzellen vereinigt und den ersten Bonitätsklassen angehörig. Fast sämtliche Güterstücke haben eigene Zufahrt. Außerdem sind viele schöne Obstbäume vorhanden, deren Ertrag nicht nur das eigene Bedürfnis deckt, sondern weiterhin auch eine sichere Einnahme bietet. Kaufsüchtiger, auswärtige mit Präbikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden eingeladen. Den 9. Sept. 1885. Schultheiß Meßger.

Fahrnisversteigerung.

Die Erben des res. Stadtschultheißen Schmalke verkaufen am **Donnerstag den 24. Septbr.,** von vormittags 8 Uhr an, gegen Barzahlung:

Silber, viele Kleidungsstücke, Schreinwerk jeder Art, worunter 1 Kommode, 3 Pfeilerkommode, 2 Sopha, 1 polierter Ovaltisch, gepolsterte Sessel, Bettladen, Kasten u. s. w., Spiegel, Porträts, ferner Bett- und Bettgewand, Küchengeschirre, Feld- und Handgeschirre und sonstige allgemeine Hausgeräthschaften. Liebhaber werden in die seitherige Wohnung freundlich eingeladen.

Geld-Gesuch.

3600 M. werden gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Ratschreiber Kugler.

Regulieröfen, Kochöfen

zu Holz- und Steinkohlenbrand, innen und außen heizbar, Kohlenbecken, Füller, Eßfel und Stöcher, feuerfeste Backsteine empfiehlt sehr billig

optischen Waren,

wie Brillen, Pinocenz, Barometer, Thermometer, Wasserwagen, Wein-, Most-, Bier-, Milch- & Schnapswagen, Alkoholometer, Saccharometer zc. zc. halte bei Bedarf unter Zusicherung billigster Preise bestens empfohlen.

Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.

Gold-, Silber- & Alfenid-Waren,

sowie die unechten Schmucksachen halte bei Bedarf bestens empfohlen. Alle Graveur-Arbeiten werden hübsch und sofort ausgeführt.

Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur. Altes Gold und Silber kauft oder nimmt in Tausch D. D.

norddeutscher Schweine

Werden Kaufsüchtigen zur Nachricht, daß ich am Mittwoch mit einer Partie schöner Prima

im Gasthaus z. Dörsen hier anwesend bin und solche zu billigen Preis dem Verkauf aussetze. **Hermann Schwab aus Künzelsau.**

Neuer Most

im Ausichant, der Liter zu 12 Pf., pr. Secktoliter 8 M. 50 Pf. Bäder Caffein.

Naturwein

empfehle ich ca. 20000 L. 82r Weißwein à 20 Pf. 20000 „ 83r „ 25 u. 30 Pf. 20000 „ 84r „ 30 u. 35 Pf. 10000 „ 84r Auslese 40 Pf. 5000 „ 81r „ 50 Pf. (ämtlich Frankentweine) Probeßaß von 50—100 Liter an, mit Berechnung des Fasses zum Kostenpreise, versende unter Nachnahme.

Joseph Stern, Würzburg

Innere Graben 42. Wechselformulare Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Schul- und Bürgscheine Buchdruckerei v. Fr. Stroß.